

Von Agenten,  
Choristen  
und jungen  
Kulturentdeckern

Kommunale Perspektiven  
für die Kulturelle Bildung

1. und 2. September 2017

Schirmherrschaft:  
Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Hessischer Kultusminister

In Kooperation mit:

U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T



# Von Agenten, Choristen und jungen Kulturentdeckern<sup>1</sup>

## Kommunale Perspektiven für die Kulturelle Bildung

Angebote Kultureller Bildung spielen auf kommunaler Ebene eine wichtige Rolle: Kulturelle Bildung wird als eine der zentralen und zukunftsweisenden Voraussetzungen für die Teilhabe am Kulturleben einer Stadt und an der Mitgestaltung der Gesellschaft gesehen. Auch unter wirtschaftlichen Aspekten ist sie bedeutsam. Kreative, selbstständige und aktive Mitarbeiter sind nicht nur im Kultursektor gefragt, sondern auch in anderen Bereichen, wie z.B. in der Forschung oder bei der Entwicklung neuer Produkte, innovativer Ideen sowie Dienstleistungen gesucht.

Doch wie kann Kulturelle Bildung verstärkt auf kommunaler und stadtweiter Ebene verankert und weiterentwickelt werden? Wie funktioniert innovative und kreative Kulturvermittlung? Welche Möglichkeiten der (lokalen) Vernetzung unter den Kultur- und Bildungsakteuren können geknüpft und genutzt werden? Und wie wird mit Diversität in der Kulturellen Bildung umgegangen?

Im Zentrum der zweitägigen Tagung stehen unter anderem Vorträge zu Wirkungsforschung, die Vorstellung und Einordnung der zahlreichen bundesweiten Programme und Projekte sowie verschiedene Vermittlungsansätze. Ferner ist beabsichtigt, den Austausch zwischen (regionalen) Akteuren, Organisatoren, „Wegbereitern“ und Zielgruppen zu fördern und gemeinsam über Bedarfe, Kooperationen sowie Formen der Qualitätssicherung zu diskutieren. Ziel der Tagung ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der strukturellen Organisation Kultureller Bildung auf kommunaler Ebene zu leisten.

Wir laden alle Akteure Kultureller Bildung herzlich ein, an der Tagung teilzunehmen: Kunst- und Kulturvermittler, Kulturschaffende, Lehrer, Erzieher, Studierende, Vertreter aus Forschung, Politik und Verwaltung und alle am Thema Interessierten.

1 | Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wurde.

# Programm

Moderation der Tagung: **Dorothee Rhiemeier**,  
Leiterin des Kulturamtes der Stadt Kassel

## **TAG 1** 1. September 2017

10.30 Uhr **Akkreditierung**

11.00 Uhr **Begrüßung**

11.45 Uhr **Kulturelle Bildung wirkt! Ein Einblick in die internationale Forschung**

**Prof. Dr. Christian Rittelmeyer**, Rat für kulturelle Bildung

12.30 Uhr **Künstlerische Darbietung**

**„Valsche Fögel hören Bilder“**

Ein musikalisches Schulprojekt der Klasse 4b der Schenkelsbergschule Kassel

13.00 Uhr **Kulturelle Bildung in Hessen: Das Modellprojekt und Förderprogramm Kulturkoffer**

**Johanna Ruhl**, Projektleitung Koordinierungsstelle Kulturkoffer, Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.

13.15 Uhr **Marktplatz der Initiativen Kultureller Bildung**

parallel Mittagsbuffet im Marktplatzbereich

14.30 Uhr **Von Modellen zu Strukturen.**

**Projekte und Programme Kultureller Bildung auf dem Prüfstand**

**Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss**, Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel und Professorin für Kulturelle Bildung an der Universität Hildesheim

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **„aneducation – Eine Erfahrung“:**

**Das Vermittlungsprogramm der documenta 14**

**Sepake Angiama**, Leiterin der Vermittlung der documenta 14

- 16.30 Uhr **Das „Kulturagentenprogramm“  
der documenta 14**  
**Juliane Gallo**, Kulturagentin der documenta 14
- 17.30 Uhr **Praxisbeispiele: Die Vermittlungsarbeit der  
documenta 14 erfahren**
- a) Eine Erfahrung mit dem Chorus –  
Spaziergänge mit ausgewählten Choristen
  - b) Eine Erfahrung mit Jugendlichen
  - c) Workshop Narrowcast House
- 20.00 Uhr **Get-together** (optional)

## **TAG 2    2. September 2017**

- 9.00 Uhr **Begrüßung & künstlerische Darbietung  
„Rhythm, Poetry and More“**  
Klang Keller e.V. Kassel
- 9.15 Uhr **Parallele Foren**
- a) **Schule neu denken – Das Schulentwick-  
lungsprogramm KulturSchule Hessen**  
**Dr. Simone Twiehaus**, Hessisches Kultus-  
ministerium, Projektbüro Kulturelle Bildung  
**Peter Driehsen, Christina Mc Coy** und  
**Cornelia Picht**, Richtsberg-Gesamtschule  
Marburg (KulturSchule)
  - b) **Experimentell, nachhaltig und alles auf  
Augenhöhe ... Erfahrungen und fachliche  
Reflexionen zu dem Programm „Kultur-  
agenten für kreative Schulen“**  
**Prof. Mona Jas**, Weißensee Kunsthochschule  
Berlin und ehemalige Kulturagentin in Berlin  
**Katja Zeidler**, KW Institute for Contemporary  
Art – KUNST-WERKE BERLIN e. V., Presse und  
Vermittlung

c) **Kommunale Vernetzung in der Kulturellen Bildung**

**Martina Bracke**, Kontaktstelle Kulturelle Bildung, Kulturbüro Stadt Dortmund

**Mechthild Eickhoff**, Leiterin des UZWEI\_Kulturelle Bildung im Dortmunder U

d) **Museum macht Schule**

**Friederike Siebert**, Projektleitung Veranstaltungen Bundeskunsthalle Bonn

**Ulrike Kuch**, Bauhaus-Archiv/ Museum für Gestaltung Berlin

e) **Kulturelle Bildung als Mittel diversitätsbewusster Begegnungsprozesse**

**Prof. Dr. Susanne Keuchel**, Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

**Nadine Rousseau**, Projektkoordinatorin, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Perspektiven für die Kulturelle Bildung und ihre Verankerung in der Kommune**

Ein Gespräch mit:

**Marcus Kauer**, Hessisches Kultusministerium, Referent Kulturelle Bildung, Referat 1.4

**Anne Janz**, Stadt Kassel, Dezernentin für Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

**Prof. Dr. Christian Rittelmeyer**, Rat für Kulturelle Bildung

**Ede Müller**, Vorstand Spielort e. V., Schultheatertage Kassel

**Christine Knüppel**, Geschäftsführerin des Kulturzentrums Schlachthof Kassel

13.00 Uhr Ende der Veranstaltung

# Parallele Foren

## a) Schule neu denken – Das Schulentwicklungsprogramm „KulturSchule Hessen“

„Ästhetische Bildung“ als ganzheitliches pädagogisches Konzept des Lernens bildet den Kern der Schulentwicklungsmaßnahme „KulturSchule Hessen“, an der zur Zeit 20 Schulen teilnehmen. Ein zentrales Anliegen ist es, ästhetische Erfahrungen, künstlerische Verfahren und Methoden in allen Fächern zu ermöglichen und kulturelle Praxis als festen Bestandteil im Schulprogramm zu verankern. Was bietet das Schulentwicklungsprogramm „KulturSchule Hessen“ konkret und wie wird es in der Praxis von KulturSchulen umgesetzt? Beides wird Inhalt dieses Forums sein.

## b) Experimentell, nachhaltig und alles auf Augenhöhe ... Erfahrungen und fachliche Reflexionen zu dem Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“

Welche Ansprüche, Begriffe, Themen, Fragestellungen und Ansätze im gegenwärtigen Kontext der Kulturellen Bildung und (Ver-)Mittlung werden an Akteure herangebracht und welche Möglichkeitsräume durch Programme, wie das der Kulturagenten, können geöffnet werden: Entlang aktueller Kollaborationen der KW Institute for Contemporary Art mit lokalen Bildungsinstitutionen und der Kunsthochschule Berlin Weißensee werden Herausforderungen und Chancen theoretisch reflektiert. Einzelne Sequenzen der spezifischen Ansätze eines artistic/experimental research des Lab for Art Education der KW werden gemeinsam erprobt.

**c) Kommunale Vernetzung in der Kulturellen Bildung**

Seit zehn Jahren arbeitet Dortmund mit einem immer wieder fortgeschriebenen „Kommunalen Gesamtkonzept Kulturelle Bildung“. Wesentliche Aspekte sind die Schaffung und Pflege von Strukturen und Netzwerken sowie Präsentationsplattformen. Darüber hinaus stehen Programme für alle Altersstufen von 3 bis 26 Jahren auf der Agenda, um kulturelle Lebensbiografien zu ermöglichen. Netzwerkpartner und Präsentplattform im Bereich digitale kulturelle Bildung ist unter anderem die „UZWEI\_Kulturelle Bildung im Dortmunder U“; ihr Konzept der „kulturellen Ko-Produktion“ von Kindern und Jugendlichen wird beispielhaft vorgestellt.

**d) Museum macht Schule**

Vorgestellt werden museumspädagogische Projekte und Konzepte, die in verschiedenen Schulen, Museen und Institutionen angewendet werden können. Dabei spielen konkrete Beispiele und Einblicke in die Arbeit der Kunstvermittlung eine Rolle, aber auch die Fragen der Teilnehmer werden berücksichtigt, um mögliche Ideen für den eigenen (Schul-)Alltag zu entwickeln.

**e) Kulturelle Bildung als Mittel diversitätsbewusster Begegnungsprozesse**

Die Gestaltung diversitätsbewusster Begegnungen ist für Kulturvermittler häufig eine Herausforderung. Identitätskonstruktionen und ästhetische Ausdrucksformen wollen in ihrer Komplexität mitgedacht und Ausschlüsse und Diskriminierungen verhindert werden. Wie gelingt eine zeitgemäße kulturelle Bildungspraxis, die sich an Diversität orientiert und Räume für Begegnungen auf Augenhöhe eröffnet?

**Tagungsort:**

Campus Center  
der Universität Kassel  
Moritzstraße 18  
34127 Kassel

**Veranstalter:**

Kulturamt der Stadt Kassel  
Obere Königstraße 17  
34117 Kassel  
kulturamt@kassel.de  
Tel.: 0561/787-1252

**Weiterführende Informationen:**

[www.tagungskulturellebildung.kassel.de](http://www.tagungskulturellebildung.kassel.de)

**Kooperationspartner:** documenta und Museum  
Fridericianum gGmbH, Universität Kassel

**Förderer:**

STIFTUNG  
MERCATOR

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

**Infos zur Anmeldung:**

Bitte melden Sie sich unter nachstehendem Link zur Tagung  
an: [www.tagungskulturellebildung.kassel.de/anmeldung](http://www.tagungskulturellebildung.kassel.de/anmeldung)

**Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2017.**

Die Tagung ist als Lehrerfortbildung akkreditiert. Lehrkräfte  
aus Stadt und Landkreis Kassel melden sich daher bitte über  
das Staatliche Schulamt bis zum 30. Juni 2017 an.

**Tagungspauschale:** 45 € / ermäßigt für Schüler und Studie-  
rende 35 € (inkl. Tagungsverpflegung sowie Vermittlungs-  
programm der documenta)

**Get-together (optional):** 15 €

**Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag unter Angabe des  
Teilnehmernamens sowie der Veranstaltungsnummer  
„55 00 103“ nach Anmeldung bis zum 21. August 2017  
auf das Konto der Stadt Kassel:**

**IBAN: DE16 5205 0353 0000 0110 99**

**Kasseler Sparkasse, BIC: HELADEF1KAS**

Ein reduzierter Kostenbeitrag bei zeitweiliger Teilnahme ist  
nicht möglich. Eine Absage nach verbindlicher Anmeldung  
kann bis zum 18. August 2017 kostenfrei erfolgen.